

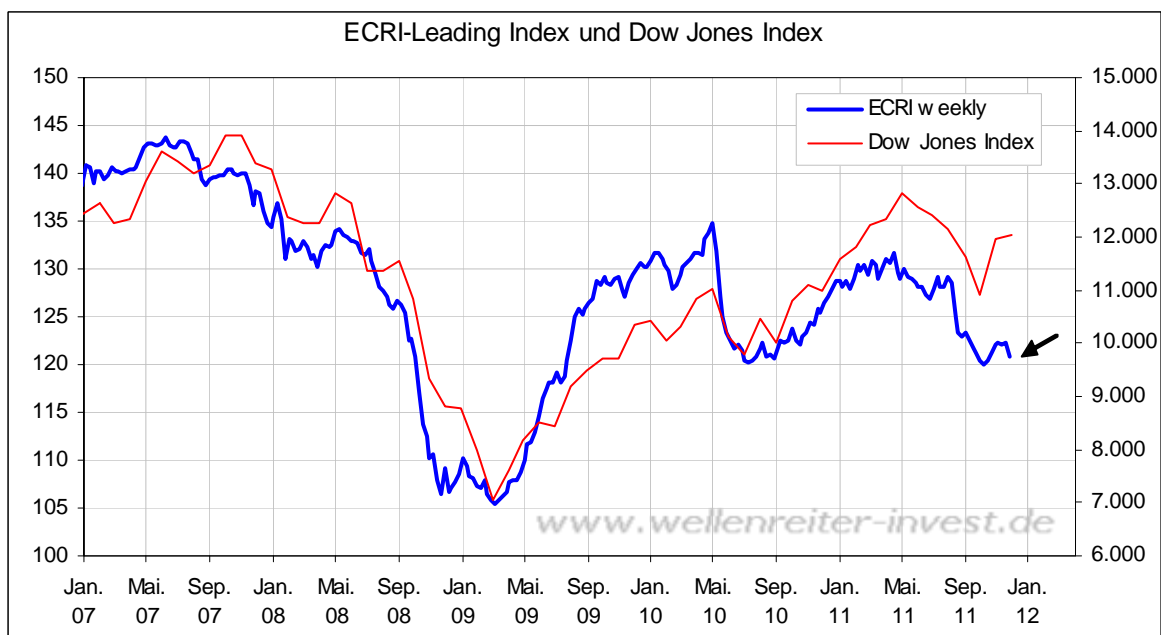
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 5. Dezember 2011

Einschätzung			
Anlageklasse		seit	Bemerkungen
Aktien	neutral	17.11.11	1.270 Punkte Widerstand im S&P 500
Anleihen	neutral	03.11.11	Derzeit recht widerstandsfähig
US-Dollar	neutral	03.11.11	Euro bei 1,33 mit wichtiger Unterstützung
Erdöl	neutral	21.11.11	Crude Oil in Dreiecks-Verengung
Edelmetalle	bullish	11.07.11	Bei negativem Realzins mit bullishem Muster

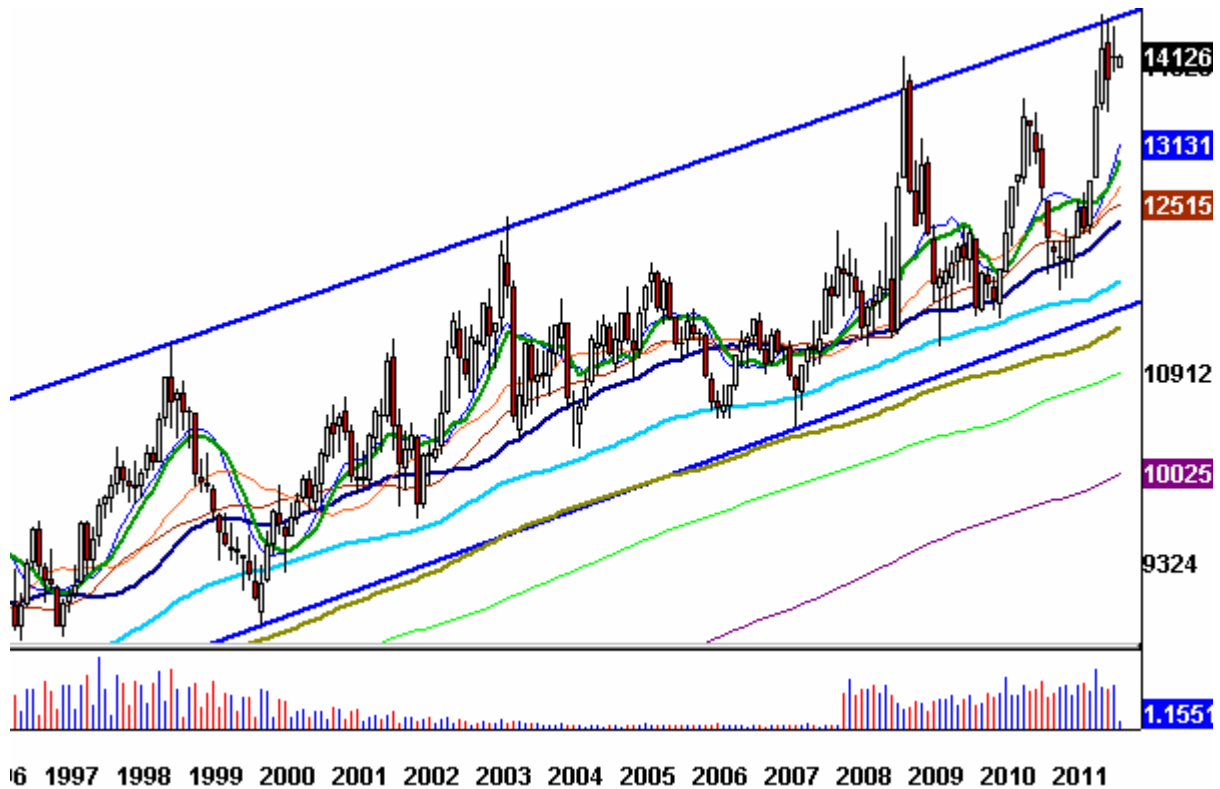
Der ECRI-Leading-Index weist für die USA nach kurzer Erholung eine erneute Schwächephase auf (siehe Pfeil folgender Chart). Angesichts der in den vergangenen Wochen und Monaten stabilen US-Konjunkturdaten erscheint diese Entwicklung überraschend.



Nachdem die führenden Indikatoren für die meisten globalen Regionen eine Kontraktion anzeigen (nur für die USA nicht), bleibt das ECRI offenbar bei seiner Ende September veröffentlichten Meinung, dass sich die USA von der negativen globalen Entwicklung nicht abkoppeln kann.

Der Aufwärtstrend der Rendite 30jähriger US-Anleihen ist weiterhin intakt. Der Widerstand an der oberen Trendlinie ist jedoch groß genug, um anzunehmen, dass das obere Ende des Trendkanals eine Gegenbewegung einleiten sollte.

30jährige US-Staatsanleihen Wochenchart



Fallende Anleihen würden steigende Renditen nach sich ziehen. Die vergangene Woche hat gezeigt, dass dieser Prozess nur langsam vonstatten geht. Als Beispiel sei die Rendite der fünfjährigen US-Staatsanleihen dargestellt (nächster Chart).

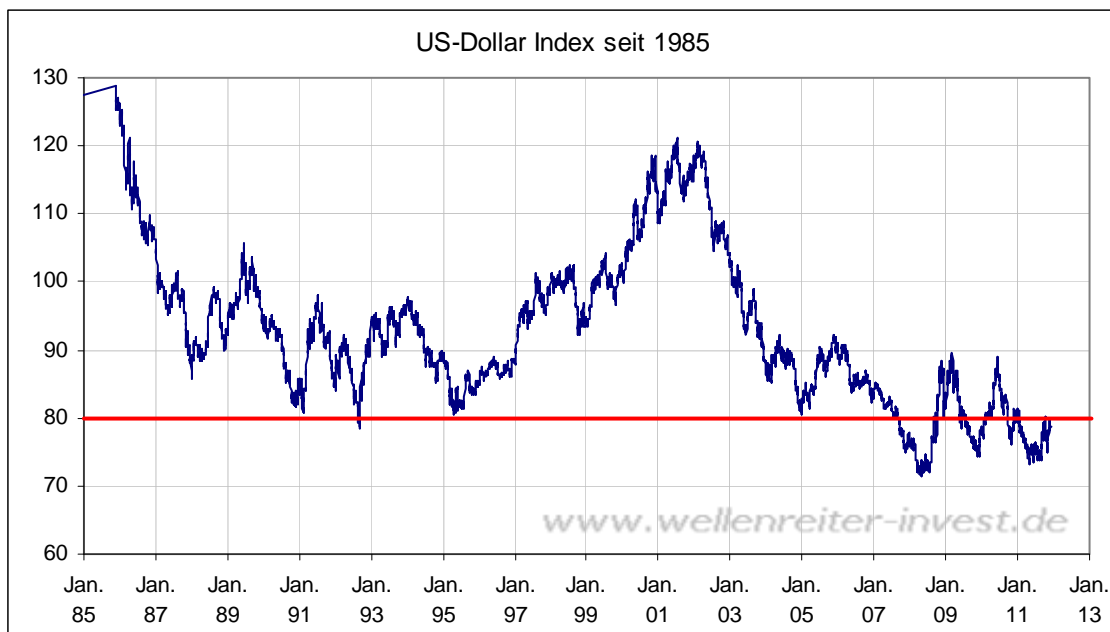
Rendite 5jähriger US-Staatsanleihen Wochenchart



Man erkennt die volatilen Kerzen in der vergangenen Woche (blauer Kreis obiger Chart).

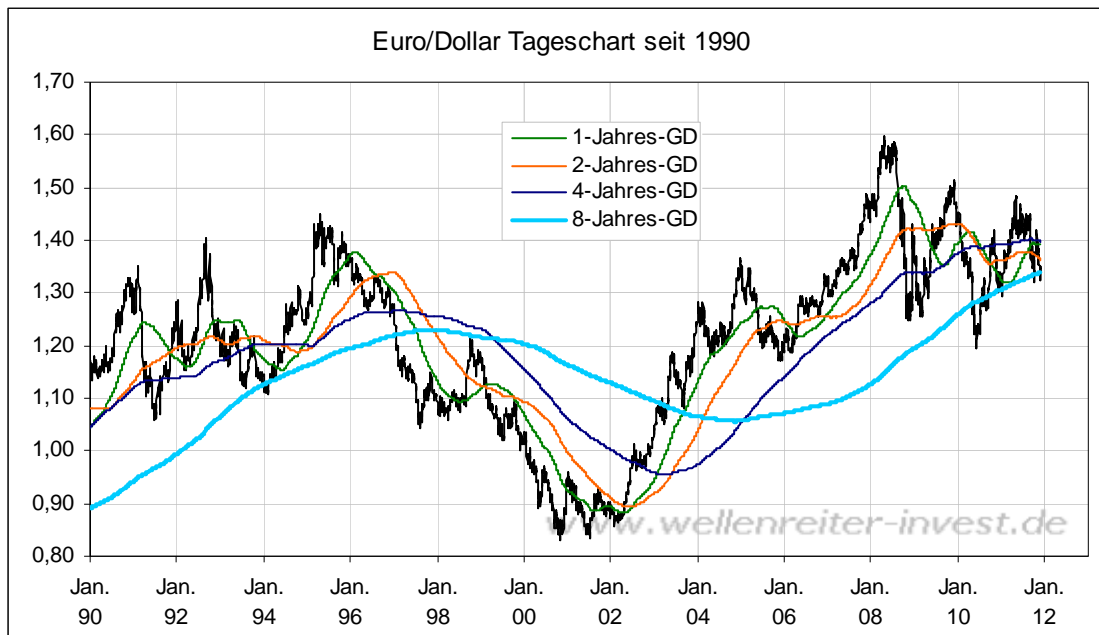
Nach dem ruhigen Verlauf seit Anfang November hätte man mit einem Abschluss der Bodenbildung und steigenden Renditen rechnen können. Dann hätte sich ein höheres Tief ausgeformt. Doch die Kerzen der vergangenen Tage zeigen, dass die Marktteilnehmer von steigenden Renditen zum jetzigen Zeitpunkt nicht überzeugt sind. Offenbar wird die Gefahr einer deflationären Entwicklung von den Anleihemärkten weiterhin als hoch eingeschätzt. Eine solche Einschätzung deckt sich mit derjenigen des ECRI-Leading-Index. Wir bleiben bei unserer neutralen Haltung für die Anleihenmärkte.

Der US-Dollar-Index befindet sich mit 78,73 Punkten knapp unterhalb der 80er-Marke.



Die 80-Punkte-Marke (rot) konnte sich über die Jahrzehnte als wichtige Widerstandsmarke etablieren.

Der Euro/Dollar erfährt hingegen im Bereich von 1,33 bis 1,34 eine wichtige Unterstützung durch seinen 8-Jahres-GD (hellblaue Linie folgender Chart).



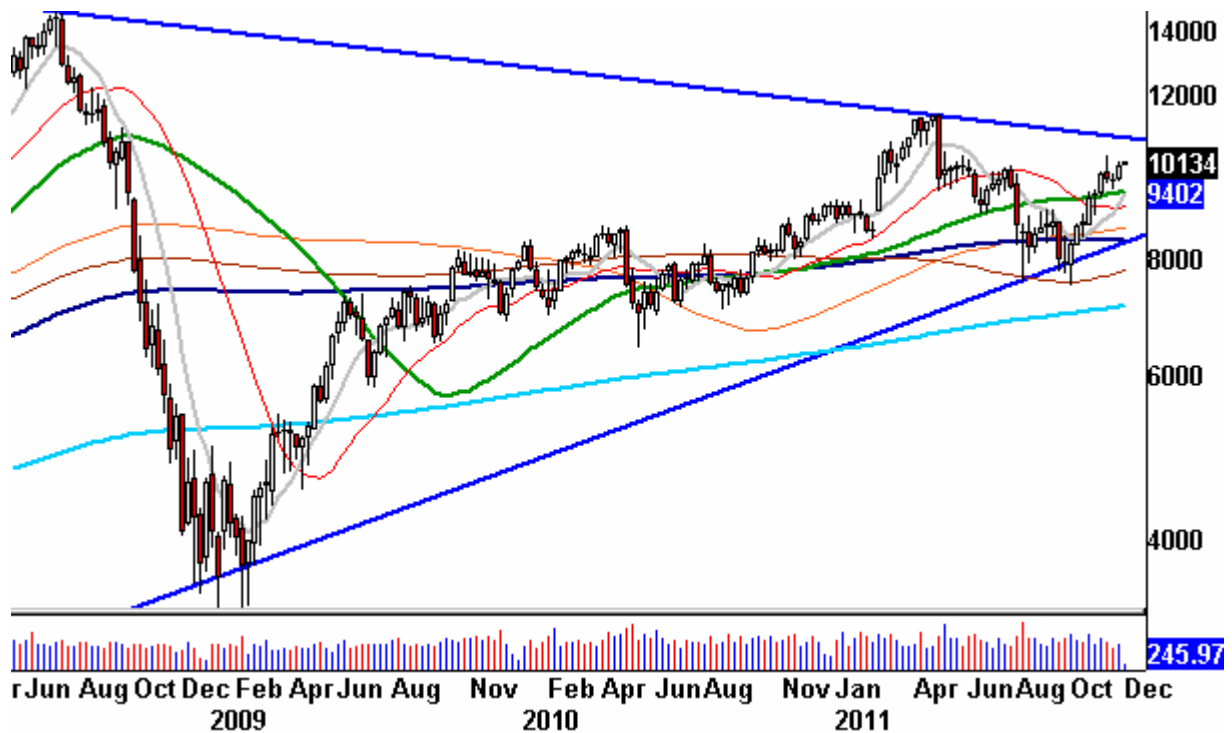
Es gilt weiterhin die Feststellung, dass eine charttechnisch kritische Situation – wie im Sommer 2010 – so bisher nicht vorliegt.

Sollte der Euro/Dollar den Bereich von 1,33/1,34 unterschreiten, so würde ein Fall auf das Tief vom Sommer 2010 (bei 1,18) drohen. Eine solche Entwicklung würde von einem Anstieg des US-Dollar Index über die Marke von 80 Punkten bestärkt und begleitet werden.

Ein wieder steigender Euro/Dollar wäre mit einer Rückkehr des Risikotrades verbunden. In einem solchen Fall würden die Anleihen fallen, die Aktien und die Rohstoffe hingegen steigen. Noch sind wichtige charttechnische Marken bei den gezeigten Währungen nicht gefallen. Die CoT-Daten deuten die baldige Entwicklung eines Tiefs im Euro/Dollar an. Eine Phase der Bodenbildung fehlt jedoch. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für den US-Dollar-Index.

Die derzeitige Fokussierung im Crude-Öl-Preis auf die 100-Dollar-Marke ist zwar richtig. Denn diese Marke bietet eine psychologisch wichtige Widerstands- bzw. Unterstützungslinie. Dabei sollte man den Blick auf die seit Jahren anhaltende Verengung der Handelsspanne nicht vergessen. Die Verengung wird durch die beiden blauen Linien auf dem folgenden Chart dargestellt.

Crude Öl Wochenchart



Die obere Linie verbindet die Hochpunkte der Jahre 2008 und 2011 (bisher) miteinander. Sie verläuft derzeit im Bereich von 107 bis 108 US-Dollar. Würde diese Marke überschritten werden, so könnte sich das eingezeichnete Dreieck nach oben auflösen.

Wie könnte sich - angesichts der weltweit rezessiven Gefahren - eine steigende Ölpreisentwicklung einstellen? Zu nennen sind die Risiken, die sich aus einem Konflikt mit dem Iran ergeben würden. Der Ölpreis zeigt im Vergleich zu den Abkühlungserwartungen eine bemerkenswerte relative Stärke. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für den Ölpreis.

Der Goldpreis bewegt sich weiterhin in einem Dreieck. Positiv ist, dass der untere Rand des Dreiecks zuletzt nicht berührt wurde (siehe Pfeil folgender Chart).

Goldpreis Tageschart



Was könnte den Ausbruch aus dem Dreieck nach oben auslösen? Ein wieder negativer werdender Realzins. Wie sollte so etwas möglich sein? Dann müsste ja die Inflation anziehen; gleichzeitig müssten die Anleihen stabil bleiben. Betrachtet man die Entwicklung der vergangenen Woche (stabiler bis steigender Ölpreis, gleichzeitig stabile Anleihen), so erscheint eine solche Entwicklung keineswegs ausgeschlossen. Im Gegenteil: Sollte der Ölpreis weiter steigen und sollten die Anleihen nicht weiter fallen, so wäre diese ein guter Nährboden für einen Ausbruch des Goldpreises aus der Spanne nach oben. Nach unten hin würden wir im Bereich von 1.680 Dollar über eine Veränderung auf neutral für den Goldpreis nachdenken.

Wir bleiben bei unserer bullishen Einschätzung für den Goldpreis.

Zu den Märkten.

877 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 502 Mio., das Abwärtsvolumen 357 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 58,5% vom Gesamtvolumen. 115 neue Hochs standen 14 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.019 Punkten um 1 Zähler niedriger (-0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.244 Punkten um 1 Zähler niedriger (-0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.627 Punkten um 1 Punkt (+0,1%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,2%.

Der Transport-Index endete bei 4.947 Punkten (+0,7%).

Größte Gewinner: Papier, Banken; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 140,26 Punkten (141,10).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 78,75 Punkten (78,43).

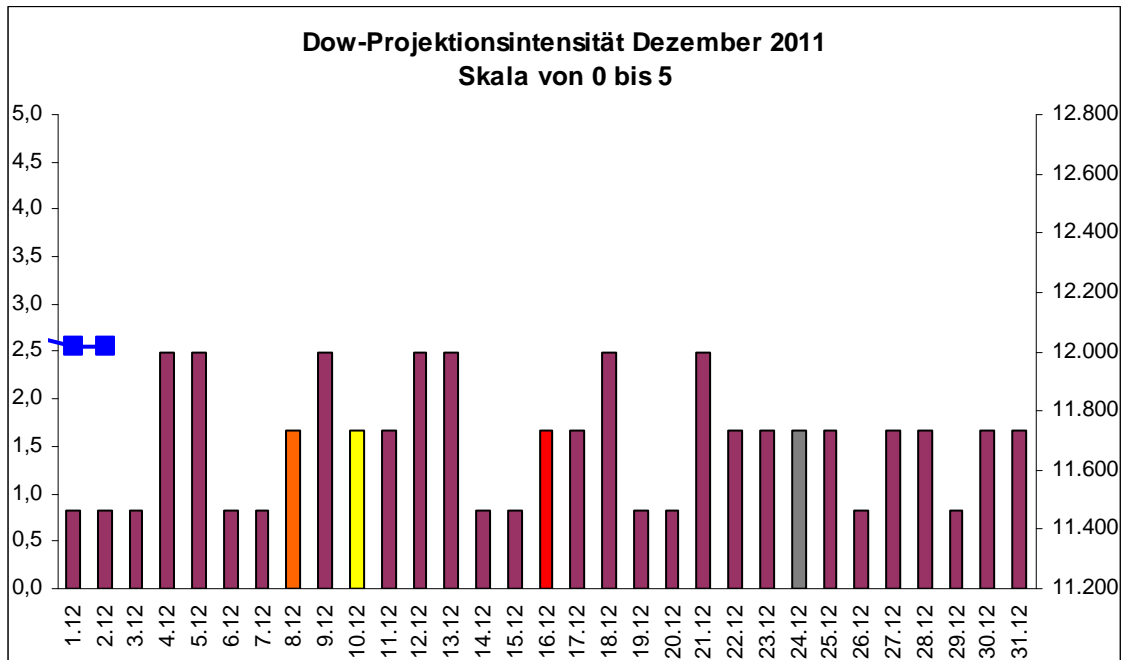
Crude Öl notiert bei 101,13 (100,17) und US-Erdgas bei 3,58 Dollar (3,66).

Der Goldpreis notiert bei 1.749 Dollar/Unze (1.747). Gold in Euro liegt bei 1.304. Silber befindet sich bei 32,69 Dollar (32,90).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,3% auf 565 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 202 Punkten. Newmont Mining verlor 178 Cent und endete bei 67,03 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,4% auf 27,52 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 27,69 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,98. Die Equity-PCR endete bei 0,59. Die OEX-PCR endete bei 1,34. Der ISEE schloss mit 79.

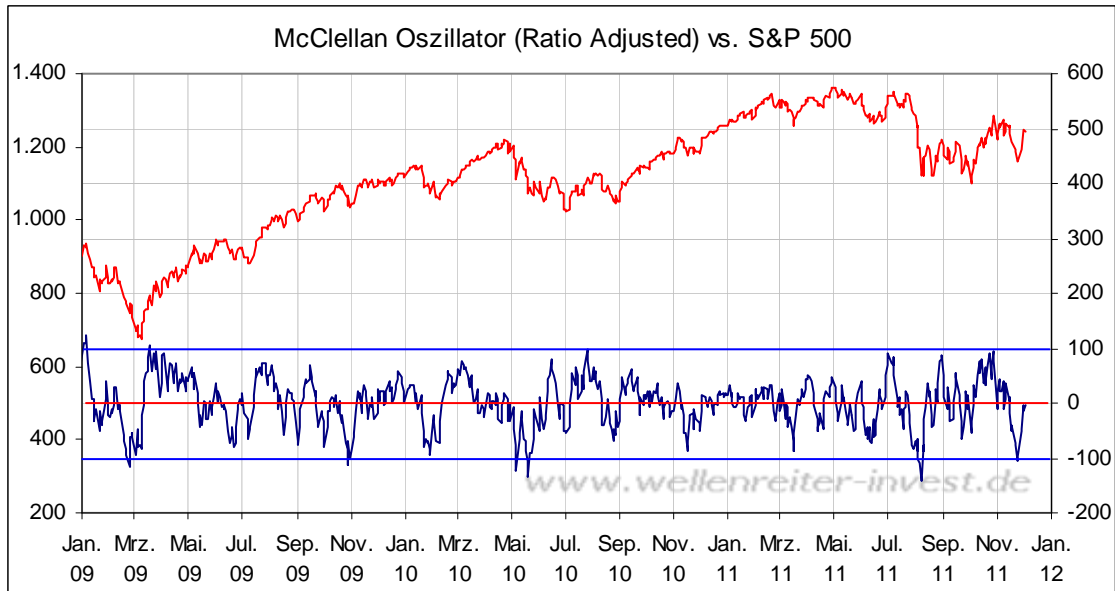
Zeitprojektionstage: 4./5.; 9.; 12./13.; 18.; 20.12.



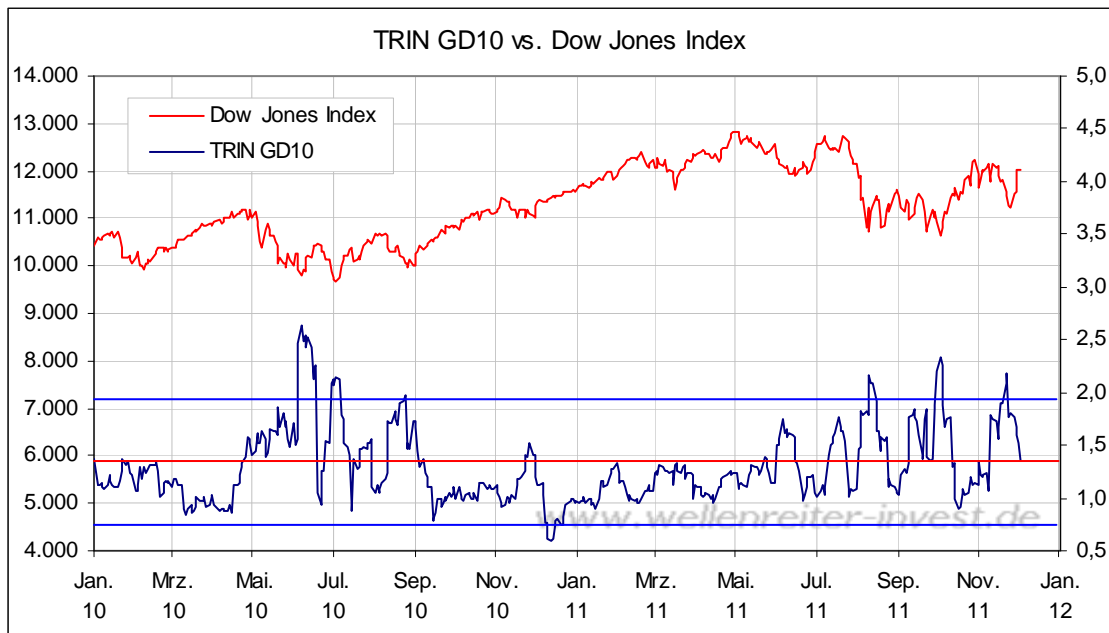
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Am Freitag blieb das NYSE-Handelsvolumen mit 877 Mio. gehandelten Aktien gering. Die Indizes veränderten sich kaum.

Der McClellan-Oszillator...

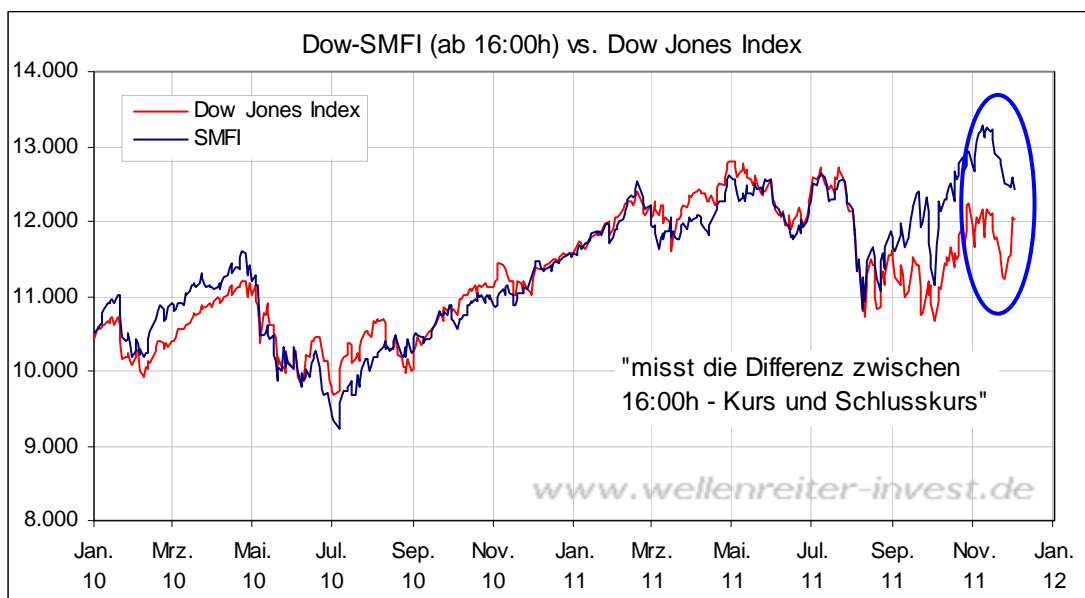


....sowie der TRIN haben sich von ihren Extrempunkten entfernt. Beide Indikatoren befinden sich jetzt auf ihrer Mittellinie.



Das bedeutet: Die Märkte sind nicht mehr überverkauft, aber auch noch nicht überkauft.

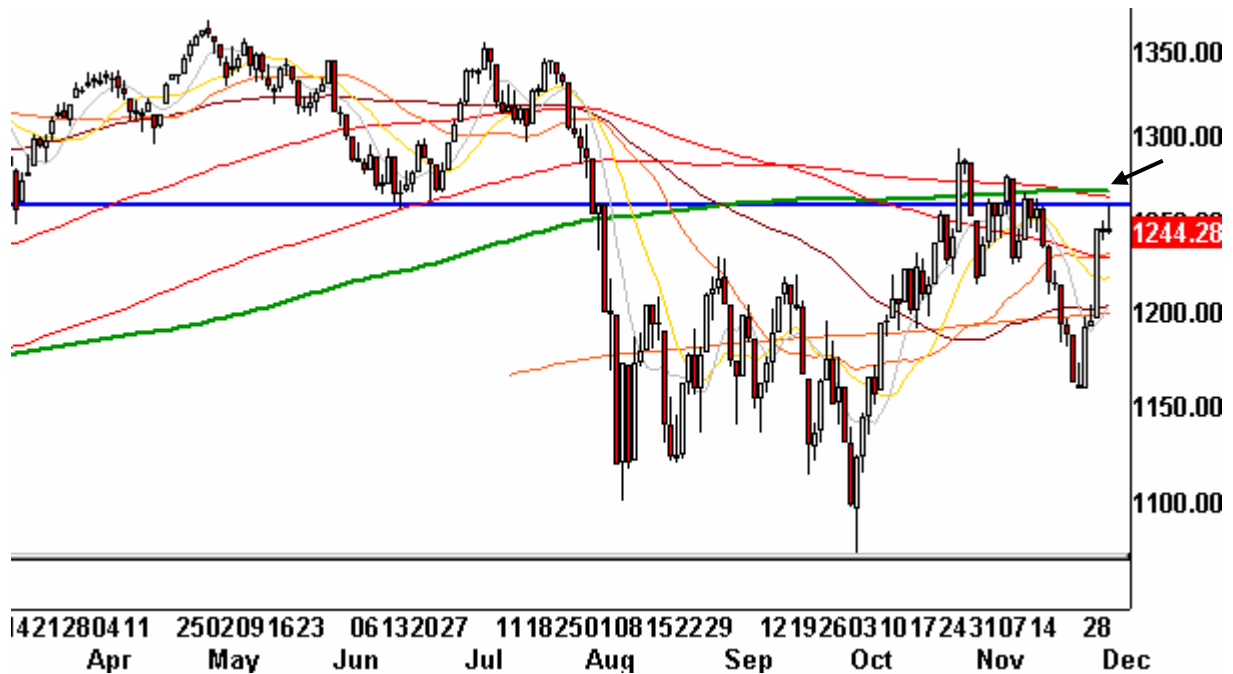
Kauft das smarte Geld? Während sich der Absicherungsbedarf des smarten Geldes in Grenzen hält (die OEX-PCR bewegte sich am Freitag bei 1,34), ist doch der folgende Umstand sehr erstaunlich: Das smarte Geld hat in der starken Rallye der vergangenen Woche praktisch nicht zugegriffen (folgender Chart).



Die Kurse, die um 16:00h an der Tafel in New York standen, waren vielfach die Tageshochs (oder waren nahe dran).

Charttechnisch kann die Bedeutung der Marke von 1.270 Punkten im S&P 500 gar nicht hoch genug hervorgehoben werden (siehe Pfeil folgender Chart). Der 1-Jahres-GD (grün) verläuft bei 1.268 Punkten.

S&P 500 Tageschart



Die US-Futures weisen deutliche Plus-Zeichen auf. Der Shanghai-Composite Index zieht heute früh mit den anderen asiatischen Indizes nicht mit, er bleibt schwach.

Nach der Rallye der vergangenen Woche ergeben sich jetzt charttechnische Widerstände. Das smarte Geld zieht bisher nicht mit. Dies macht die Bewegung anfällig für Pullbacks. Unter saisonalen Gesichtspunkten erschienen die kommenden beiden Wochen an den Aktienmärkten üblicherweise nicht besonders stark. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

In Brüssel wird mal wieder fieberhaft gearbeitet: „Europa hofft auf den Befreiungsschlag“, so titelt Spiegel Online.

<http://tinyurl.com/boqrpla>

Wellenreiter-Jahresausblick 2012

Der Jahresausblick 2012 kann über diesen Click & Buy-Link <http://tinyurl.com/7gp8ohl> erworben werden. Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung von 15 Euro unter dem Stichwort „Ausblick 2012“ auf das hier angegebene Konto erfolgen:

<http://tinyurl.com/3xvdq8s>

Der Ausblick wird **zum Jahreswechsel per E-Mail zugestellt**. Der Ausblick kostet für Abonnenten 15 Euro (Normalpreis 39 Euro).

Wir weisen zudem darauf hin, dass wir am 13. Januar 2012 unsere bereits traditionelle Veranstaltung „Finanzmarktausblick 2012“ durchführen werden. Nähere Informationen finden Sie hier: <http://tinyurl.com/84zmpg3> (Kosten: 89 Euro für Abonnenten).

Termine

Im Winterhalbjahr stehen einige Vortragstermine an. Zu meinen Vorträgen bei der VTAD sind Wellenreiter-Abonnenten herzlich willkommen.

13. Januar 2012, 18:00h: Wellenreiter-Jahresausblick, Oberursel

8. Februar 2012, Vortrag VTAD München

15. Februar 2012, Vortrag VTAD Nürnberg

23. Februar 2012, Vortrag VTAD Berlin

12. März 2012, Vortrag VTAD Freiburg (voraussichtlich)

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.